

eingenommen hatte, erhielt auf Grund alter Ansprüche Hinterpommern nebst Kammin und zur Entschädigung für das den Schweden überlassene Vorpommern die Bistümer Halberstadt und Minden und die Anwartschaft auf das Erzbistum Magdeburg.

d. Bayern verblieb im Besitze der siebenten Kurwürde und erhielt die Oberpfalz. Die Unterpfalz mußte es an den Sohn des geächteten Friedrich V. abgeben, für den eine achte Kurwürde errichtet wurde.

e. Die schon bestehende Unabhängigkeit der Schweiz und Hollands wurde anerkannt.

Durch den Westfälischen Frieden verlor das Deutsche Reich mehr als 100 000 qkm und erhielt eine wehrlose Grenze gegen Frankreich.

2. Kirchliche Bestimmungen. Der Augsburger Religionsfriede (S. 88) wurde bestätigt und auch auf die Reformierten ausgedehnt. Der Streit über die geistlichen Güter fand sein Ende durch die Aufhebung des Restitutionsediktes. Wer am 1. Januar des Jahres 1624, das als Normaljahr angenommen wurde, der Besitzer eines früheren Kirchengutes gewesen war, sollte es auch in Zukunft bleiben. Auch sollten die Bewohner aller Orte, die an jenem Tage das Recht der freien Religionsübung besaßen hatten, es immer behalten, also um ihres Bekenntnisses willen nicht bedrängt werden.

3. Staatsrechtliche Bestimmungen. a. Der Kaiser wurde in allen wichtigen Reichsangelegenheiten (auch in bezug auf Krieg und Frieden sowie Bündnisse) an die Abstimmung der Reichsstände gebunden.

b. Die deutschen Fürsten erhielten unbeschränkte Landeshoheit mit der Erlaubnis, Bündnisse unter sich und mit fremden Fürsten zu schließen.

Das Söldnerwesen im Dreißigjährigen Kriege.

1. Die Zusammensetzung und Größe der Söldnerheere. Im Dreißigjährigen Kriege bestanden die Heere aus Söldnern, die das Kriegshandwerk zu ihrem Lebensberufe machten und Weib und Kind mit sich führten. Die Söldnercharen setzten sich zusammen aus arbeitscheuen Handwerksgejellen und Ackernechten, aus Bauern und Bürgern, die durch Plünderungen Hab und Gut verloren hatten, und aus Burschen, die im Lager aufgewachsen waren. Je länger der Krieg dauerte, desto mehr fremdländische Soldaten nahmen an ihm teil, und es strömte das Gefindel aus allen Ländern Europas in Deutschland zusammen.